Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.

Preis vierteljährl.:
in Neuenbürg ℳ 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbarorts-Verkehr ℳ 1.30.
im sonstigen inländ. Verkehr ℳ 1.40; hiezu je 20 ₰ Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Postboten jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5gespaltene Zeile oder deren Raum 12 ₰,
bei Auskunftserteilung durch die Exped. 15 ₰.
Reklamen
die 3gesp. Zeile 25 ₰.

Bei öfterer Insertion entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegramm-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg".

№ 26. | Neuenbürg, Freitag den 14. Februar 1913. | 71. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 13. Febr. Der gestrigen Versammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats wohnte der Kaiser bei, der interessante Mitteilungen über seine Musterwirtschaft in Kadinen machte. Beim Festessen, das abends stattfand, hielt der Reichskanzler eine hochpolitische Rede.

Straßburg, 13. Febr. Wie verlautet, soll der Rücktritt des Gouverneurs General der Infanterie Frhrn. v. Eglofftein im Anschluß an den falschen Alarm bevorstehen. Als sein Nachfolger wird Generalleutnant v. Deimling, der bekannte Südwestafrikaner und Kommandeur der 29. Division in Freiburg, genannt.

Berlin, 10. Febr. Aus Anlaß der falschen Alarmierung der Straßburger Garnison werden künftighin sowohl Kabinettstelegramme wie Telegramme der Militär- und Marinebehörden nach einem neuen Chiffriersystem ausgegeben. Dadurch soll ein Mißbrauch wie bei der Straßburger Alarmierung für die Folge unmöglich gemacht werden.

Berlin, 12. Febr. Der „Kreuzzeitung" zufolge ist gestern Abend die Aelteste des Bismarck'schen Geschlechts, die Freiin Hedwig v. Bismarck, eine Cousine und Spielgefährtin des ersten Reichskanzlers, im 98. Lebensjahr sanft entschlafen. Sie war am 10. August 1815, also wenige Monate nach der Geburt ihres Vetters, in Schönhausen geboren und hatte noch als 95jährige Erinnerungen aus ihrem Leben geschrieben.

Karlsruhe, 12. Februar. Die Karlsruher Festtage haben leider einen bedauerlichen Abschluß gefunden, indem heute abend zwischen 7 und ½8 Uhr in der Akademiestraße der 16jährige Lehrling Ludwig Gänger von einem Automobil, in dem sich der Prinz Ernst August von Cumberland befand, überfahren und sehr schwer verletzt wurde. Wie mit Bestimmtheit verlautet, ist der Junge im Spiel dem Automobil direkt in die Räder gelaufen. Der Prinz bemühte sich mit, um die Verbringung des Verunglückten in einen Hausgang und fuhr dann in einem dem Prinzen Max von Baden gehörenden Automobil zur Bahn.

Paris, 13. Febr. Mittwoch Nachmittag fuhr ein von einer Pariser Dame gelenkter Kraftwagen auf der Promenade des Anglais in eine Gruppe von Spaziergängern hinein. Ein 19jähriges Mädchen wurde getötet, 3 Personen wurden verletzt.

Der Krieg auf dem Balkan.

Seitdem am Montag vor acht Tagen der von den Bulgaren gekündigte Waffenstillstand abgelaufen ist, haben sich die Feindseligkeiten auf dem Kriegsschauplatze ziemlich rasch entwickelt. Die Depeschen sind so widerspruchsvoll wie je und es erfordert wirklich nicht nur ihre aufmerksame Lektüre, sondern auch einen gewissen Spürsinn, sich ein einigermaßen wahrscheinliches Bild aus dem Durcheinander von Behauptungen und Ableugnungen herauszuschälen. Soviel scheint festzustehen, daß es den Verbündeten jetzt nicht mehr so gut geht, wie am Anfang des Krieges. Die Montenegriner haben vor Skutari schwere Schläge bekommen. Die Griechen kommen in Thracien nicht von der Stelle. Die Bulgaren mußten die Tschataldschalinie räumen. Sie versuchen einen Vorstoß auf der Halbinsel Gallipoli, um den Dardanellenforts in den Rücken zu gelangen und der griechischen Flotte den Weg nach Konstantinopel frei zu machen. Aber Enver Bei hat eine Gegenexpedition unternommen, deren Wirkung erst noch abgewartet werden muß. Adrianopel wird nicht mehr bombardiert. Statt dessen gewinnt man den Eindruck, als ob auf beiden Seiten die Friedenswünsche wieder im Wachsen wären. Auch die Aussicht auf eine Verständigung zwischen Bulgarien und Rumänien ist gestiegen. Es heißt bereits, daß die Verhandlungen bis zum Ende dieser Woche Aussicht auf ein befriedigendes Ergebnis bieten. Bei alledem bleibt natürlich abzuwarten, wie weit die Großmächte einig genug sein werden, das Friedensbedürfnis zu fördern und durch einen mehr oder weniger sanften Druck diesen Wünschen zur Erfüllung zu verhelfen. Wenn sie nur unter sich selbst wirklich selbstlos genug dächten und handelten, es müßte tatsächlich eine Kleinigkeit sein, Ruhe und Ordnung zu schaffen.

Konstantinopel, 12. Febr. Immer deutlicher macht sich hier eine ausgesprochene Kriegslust bemerkbar. Ueberall weht ein frischer Geist. Junge Mannschaften ziehen durch die Stadt nach Galata, wo sie eingeschifft werden. Der Krieg ist mit einemmal populär geworden.

Cetinje, 11. Febr. Im Gegensatz zur gestrigen freudigen Stimmung herrscht heute tiefe Trauer und Aufregung wegen der großen Verluste vor Skutari. Der Woiwode Wukotitsch, ein Bruder der Königin, ist verwundet, einige Bataillone mit ruhmreicher Vergangenheit sind fast aufgerieben. Verwundetentransporte kommen hier Tag und Nacht an. Der Kampf wird auf allen Positionen mit allen Kräften fortgesetzt. Die Türken ließen auf dem Schlachtfelde über 4000 Tote und Verwundete.

Konstantinopel, 13. Febr. Der Großwesir Mahmud Schefket Pascha erklärte in einem Interview: die Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen bezw. die Fortsetzung der Verhandlungen mit den Großmächten für wahrscheinlich. Die Türkei werde die Kollektivnote der Großmächte mit neuen Vorschlägen beantworten. Auf dieser Basis könnten die Verhandlungen fortgesetzt werden.

Sofia, 12. Febr. Der bulgarische und der rumänische Delegierte Saravoff und Chika hatten heute nachmittag im Ministerium des Aeußern ihre erste Unterredung, die eine Stunde dauerte. Die Delegierten besprachen im Laufe der Unterhaltung in freundschaftlicher Weise ihre Anschauungen über eine Verständigung in den schwebenden Fragen aus.

Sofia, 12. Febr. In unterrichteten Kreisen wird erklärt, daß die Türkei neuerdings den Antrag gestellt haben soll, die Friedensverhandlungen noch während des Krieges aufzunehmen und diesmal in Nizza zu führen. Die bulgarische Regierung dürfte, wie es heißt, auf diesen Antrag eingehen.

Württemberg.

Stuttgart, 12. Febr. Der König hat wegen der Besorgung der Staatsgeschäfte während seiner Abwesenheit verfügt, daß Gegenstände von größerer Wichtigkeit zur Einholung der Entschließung des Königs an den Aufenthaltsort Seiner Majestät nachgesendet, die übrigen Angelegenheiten aber im Namen des Königs vom K. Staatsministerium erledigt werden.

Stuttgart, 12. Febr. Der Finanzausschuß der Zweiten Kammer beschloß in seiner heutigen Sitzung in der Frage der Berichterstattung über die Rechnungsergebnisse, daß der Vorsitzende einen Ueberblick geben und daß im übrigen nur das vorgetragen werden soll, was beanstandet worden ist. Die Kommission ging dann über zu Kapitel 20 (Inneres), das Kapitel wurde genehmigt. Eine längere Auseinandersetzung ergab sich über die Behandlung der Zulagen und über die Prüfung, ob die Zulagen im Etat übereinstimmen mit den seinerzeitigen Beschlüssen der Kammer. Bei Titel 21, der eine Neuforderung für Fortbildung der Verwaltungsbeamten enthält, wurde der Titel als solcher angenommen, dabei aber beschlossen, daß den auswärtigen Teilnehmern mäßige Reisekosten und Auslagevergütung gewährt werden sollen.

Stuttgart, 11. Febr. Für das vom 15. bis 17. Juli ds. Js. hier stattfindende 25. Landesschützenfest hat Oberbürgermeister Lautenschlager den Ehrenvorsitz übernommen.

Stuttgart, 12. Febr. Die im Januar vertagte Evangelische Landessynode ist auf 19. Febr. wieder einberufen worden.

Stuttgart, 13. Febr. Die Stuttgarter Friedhoffrage ist nunmehr gelöst. Die bürgerlichen Kollegien haben in ihrer heutigen Nachmittagssitzung neben der Schaffung des Zentralfriedhofs bei Cannstatt auch die Anlage eines Waldfriedhofs in Viereichenhau bei Heslach genehmigt.

Vom Hohentwiel, 10. Febr. Der Ausschuß für die Hohentwiel-Festspiele hat einmütig beschlossen, nachdem einschließlich des Beitrags der Stadt Singen von 5000 ℳ eine Garantiesumme von rund 10 000 Mark vorhanden ist, die Vorarbeiten zur Durchführung der Festspiele unverzüglich aufzunehmen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Die K. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 11. Februar 1913 die Wahl des Gemeindepflegers Wilhelm Knöller in Neusatz zum Ortsvorsteher der Gemeinde Neusatz bestätigt.

Neuenbürg, 13. Febr. Bei Gelegenheit der alljährlichen Auszeichnung der Angehörigen der Steuerwache hat das K. Finanzministerium u. a. dem Steueraufseher Huber in Neuenbürg für vorzügliche Dienstleistungen und gute Führung eine besondere Belobung erteilt.

Neuenbürg. (Sitzung der bürgerlichen Kollegien am 11. Februar 1913) Die Kollegien überzeugten sich von dem Fortgang der Arbeiten für einen Bebauungsplan durch Einsichtnahme der von Hrn. Katastergeometer Bonnet vorgelegten Vermessungsarbeiten. — Da seitens der K. Regierung zugesagt ist, daß in allernächster Zeit den Ständen ein Gesetzesentwurf über Wegbauten zur Beratung vorgelegt werde, so ist das alte Projekt über Herstellung einer Verbindungsstraße Neuenbürg—Waldrennach—Langenbrand wieder in den Vordergrund des Interesses getreten. Nach Besprechung der Sachlage in Anwesenheit des Hrn. Stadtbaumeisters Stribel, der die nötigen Erläuterungen über die Pläne gab, wurde beschlossen, vor allem ein weiteres Gutachten der K. Ministerialabteilung für Straßen- und Wasserbau einzuholen. — Ein von dem Fußballverein eingereichtes Gesuch um Ueberlassung eines Spielplatzes wurde dahin beschieden, daß es dem Verein überlassen werden müsse, sich hiewegen mit Pächtern der städt. Talwiesen ins Benehmen zu setzen. — Dem kathol. Arbeiterinnenverein Ebingen, dessen Anwesen durch die Erdbebenkatastrophe erheblich gelitten hat, wurde auf seine Bitte ein Beitrag von 10 Mk. verwilligt.

Neuenbürg, 14. Februar. In Beilage 3 zu Nr. 37 des „Pforzheimer Anzeigers" vom 13. Febr. ds. Js. ist der Bericht über die Sitzung der hiesigen bürgerl. Kollegien vom 11. Februar enthalten. Bei der Erwähnung des in der Strafsache gegen den Gemeinderat Bacher ergangenen schöffengerichtlichen Urteils findet sich nun der Passus: „Der Vorsitzende sagte, daß das gesamte Kollegium dieses „Urteil" sehr bedauert habe." Nach eingezogener Erkundigung hat aber der Vorsitzende überhaupt keine Kritik an dem Urteil geübt, sondern er sagte in seiner Erwiderung auf die Bacher'schen Auslassungen nur, daß das Kollegium durchaus keine Freude an dem ganzen in Frage stehenden „Vorkommnis" habe, sondern dasselbe bedauere.

Wildbad, 13. Febr. Heute nachmittag fand die Beerdigung des in der Nacht von Montag zum Dienstag so unerwartet rasch aus dem Leben geschiedenen Fabrikdirektors Bernhard Schnitzer statt. Von dem Trauerhause, dem Verwaltungsgebäude der Papierfabrik aus bewegte sich um 4 Uhr ein großer Trauerzug, wie man solchen hier wohl noch selten gesehen, durch die Hauptstraße herauf zum hochgelegenen Friedhof. Der milde Glanz des schönen Vorfrühlingstags lag über dem Ruheplatz

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

der Toten, als der Mann, dessen Name mit der Geschichte unserer Stadt für immer verknüpft sein wird, zu seiner Grabstätte geleitet wurde. Nach einem ergreifenden Gesang des Liederkranzes hielt Stadtpfarrer Rösler die tiefempfundene Trauerrede, der er die Bibelworte aus Jesaja im 45. Kapitel, 15. Vers: „Fürwahr, du bist ein verborgener Gott, du Gott Israels, der Heiland" zu Grunde legte. In klaren, feinsinnigen Zügen legte der Geistliche dar, wie der allzufrüh Dahingeschiedene eine ausgeprägte, großzügige Persönlichkeit, ein in sich geschlossener, vornehmer Charakter gewesen sei. Bei all' seinem vielseitigen Können und Wissen, bei all' seinem Wirken in seinem Beruf und im öffentlichen Leben, sei er wie im Großen, so auch im Kleinen einfach und anspruchslos geblieben. Wir stehen vor einem schweren Geschick voll ungelöster Fragen. Unter Würdigung der Verdienste des Verstorbenen gab der Geistliche einen kurzen Lebensabriß; am 5. Mai 1863 in Biberach als Sohn des Rechtsanwalts Schnitzer und dessen Gattin, geb. Kleinlogel, geboren, besuchte er die Real- und Oberrealschule in Ravensburg. Schon 1880 kam er als junger Mann zur hiesigen Papierfabrik, deren Leiter damals sein Oheim Oskar Kleinlogel war. Von da ging er zur Papierfabrik Salach, alsdann war er in mehreren Stellungen im Ausland, um sich mit hellblickenden Augen in der Welt umzusehen. Im Jahre 1891 erhielt er als Nachfolger Kleinlogels den Posten des Direktors der hiesigen, der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart gehörenden Papierfabrik, und schon im Jahre 1892 gründete er seinen Hausstand mit der Tochter des Hrn. Forstmeisters Bosch. Ein hervorragend veranlagter Mann mit praktischem Blick und weitblickendem Unternehmungsgeist war er das Bild eines modernen Menschen, dabei verband er glänzende gesellschaftliche Eigenschaften. In Stadt und Gemeinde, besonders durch seine tatkräftige Förderung der Bergbahn hat sich der allezeit schaffende Mann ein bleibendes Denkmal gesetzt. Durch seine erfolgreichen Bemühungen bei der Frage der Wegleitung von Enztalwasser hat er sich um den Bezirk hoch verdient gemacht. Durch sein liebenswürdiges, herzgewinnendes Wesen genoß der so früh Dahingeschiedene allgemeine Achtung und Verehrung. Die tiefe Trauer um den Verblichenen, die herzliche Teilnahme und die aufrichtige Dankbarkeit kam in den verschiedenen am Grabe gesprochenen, warm empfundenen Nachrufen zum beredten Ausdruck. Unter Widmung prachtvoller Kränze sprachen als erster: Stadtschultheiß Bätzner namens der Stadtgemeinde und der ganzen Einwohnerschaft, dann Oberamtsverweser Gaiser namens des Bezirksrates, ferner der Vertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats der Deutschen Verlagsanstalt Stuttgart, und der Vorsitzende der Sektion II der Papiermacherberufsgenossenschaft. Weitere Kränze widmeten Hofapotheker Dr. Metzger namens der Deutschen Partei Wildbads, Stadtvikar Seeger namens des Ev. Jünglingsvereins und zum Schluß die Angestellten und die Arbeiter der von dem Dahingeschiedenen erfolgreich geleiteten Papierfabrik. Noch unzählige Blumenspenden und Kränze wurden am Grabeshügel niedergelegt zum Zeichen des aufrichtigen Leids um den so unvermutet rasch Dahingeschiedenen allbeliebten Herrn, dem ein dauerndes Andenken gesichert bleibt. Mit dem Lied des Liederkranzes „Süß und ruhig ist der Schlummer" klang die ernste Feier weihevoll aus.

△ Herrenalb, 13. Febr. Nach einer Vorberatung, die Stadtpfarrer Lamparter-Stuttgart in engerem Kreise hier leitete, wird am nächsten Sonntag den 16. Februar, nachmittags 1/24 Uhr im Gasthaus zum kühlen Brunnen die Gründung eines evang. Arbeitervereins für Herrenalb erfolgen. Dabei wird Parteisekretär Springer-Stuttgart zum Thema sprechen. Es darf wohl erwartet werden, daß evang. Männer unserer Gesamtgemeinde sich möglichst zahlreich beteiligen, um den beabsichtigten Verein, von dessen segensreichem Wirken alle überzeugt sein dürfen, auf gesicherter Grundlage aufzubauen.

** Pforzheim, 13. Febr. Mit dem morgigen Tag tritt einer der bekanntesten Bürger Pforzheims, Bankdirektor August Kayser, in sein 80. Lebensjahr. Er ist noch heute sowohl als Bankvorstand wie als Gemeindepolitiker tätig und hat sich sowohl durch seine vorbildliche Arbeit als Stadtverordneter wie auch durch verschiedene Stiftungen um seine Vaterstadt verdient gemacht, deren großartigste das bei der Tiefenbronner Straße gelegene Altersheim für Invaliden der Arbeit ist.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 13. Febr. Prinz Karl von Rumänien ist heute nachmittag 4 Uhr 40 Min. hier eingetroffen. Zu seinem Empfang waren Prinz Eitel Friedrich und Prinz August Wilhelm erschienen.

Berlin, 13. Febr. Die Spannung zwischen Rumänien und Bulgarien ist noch nicht behoben. Die neuen Verhandlungen haben gestern mit der Ueberreichung der Forderung Rumäniens in Sofia begonnen. Es bestätigt sich, daß die Dreibundmächte der bulgarischen Regierung eine baldige freundschaftliche Verständigung mit Rumänien im Sinne der rumänischen Wünsche angeraten haben.

Konstantinopel, 13. Febr. Ueber die Wahrheit der Nachricht aus London befragt, daß man kurz vor der Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen stehe, erklärte der Großwesir, diese Nachricht entbehre nicht der Wahrheit. Eine Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen oder die Fortsetzung der Besprechungen mit den Mächten ist natürlich. Die Verhandlungen können auf die Antwortnote der Pforte wieder aufgenommen werden. Ich habe das Großwesirat nicht zu dem alleinigen Zweck übernommen, den Krieg fortzusetzen, sondern dazu, alle Anstrengungen zu machen, um unter Bedingungen, die so viel wie möglich die Interessen des Landes wahren, Frieden zu schließen. Die Regierung werde den Krieg fortsetzen, wenn sie es für diesen Zweck nützlich erachte. Die militärischen Aktionen zeigen, mit welcher Energie die Regierung entschlossen ist, das Land zu verteidigen. Aber es ist Pflicht der Regierung, auf diplomatischem Wege auf den Frieden hinzuarbeiten. Die Regierung beschäftigt sich also mit dem Schicksal ihrer den Mächten überreichten Antwortnote und wird sich bemühen, auf der Grundlage dieser Note Frieden zu schließen.

New-York, 13. Febr. In der Stadt Mexiko tobt seit heute morgen der Kampf wieder aufs heftigste. — Präsident Taft betrachtet die Lage ernster als je.

Voraussichtliche Witterung.

Trotz der Herrschaft von Hochdruck wird von Westrußland und Polen eine Störung rückwärts bei uns etwas eingreifen und teilweise trübes Wetter bringen, aber bei mäßiger Kälte doch die Trockenheit nicht beeinträchtigen.

Reklameteil.

Auf noch nicht 1½ Pfennig stellt sich eine Tasse Meßmer's „Englische Mischung" (Mk. 3.20 das Pfd, 100 Gr.-Paket Mk. 0 70). Trotzdem ergibt diese Mischung einen feinen kräftigen Tee von vorzüglichem Geschmack und findet das Lob aller Kenner. Für Liebhaber milder Tees Meßmer's Russische Mischung à Mk. 3.90 das Pfd., 100 Gr.-Paket Mk. 0.90.

Ball-Seide von Mk. 1.15 an per Meter, letzte Neuheiten. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
G. Henneberg, Hofl. J. M. der deutschen Kaiserin, **Zürich**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Meeh, für den Inseratenteil: G. Conradi in Neuenbürg.

Hiezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

K. Oberamt Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Die K. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am 11. Februar ds. Js. die Wahl des

Gemeindepflegers **Wilhelm Knöller** in Neusatz

zum **Ortsvorsteher** der Gemeinde **Neusatz** bestätigt.

Den 12. Februar 1913.

Amtmann Gaiser, A.V.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Handelsregister,** Abteilung für Einzelfirmen, wurde am 7. Februar 1913 bei der Firma **Wilhelm Träukler** in **Herrenalb** unter Nr. 2 eingetragen:

Dem Chemiker und Apotheker **Dr. Willi Reichenburg** in **Herrenalb** ist **Prokura** erteilt.

Den 11. Februar 1913. Amtsrichter Brauer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Handelsregister,** Abteilung für Einzelfirmen, wurde heute eingetragen:

Städtisches Kurhaus, Bad Herrenalb. Sitz in **Herrenalb.** Inhaber der Firma: **Stadtgemeinde Herrenalb.**

Den 12. Februar 1913. Amtsrichter Brauer.

Neuenbürg.

Mahnung an die Steuerzähler.

Gemeinde-, Einkommens- und Kapitalsteuer sind **ganz,** die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuern zu 11/12**teln** zur Zahlung verfallen. Ich ersuche deshalb um entsprechende Zahlungen.

Kassentage: Montag, Mittwoch und Samstag.

Den 10. Februar 1913. **Stadtpflege:** Knodel.

Stadt Wildbad.

Brennholz- und Stangen-Verkauf

am Donnerstag, 20. Febr. 1913, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

Stadtwald V Wanne, Abt. 10 Tiefen Grund, Abt. 6 Buchplatte, Abt. 7 Buchsteigle, Abt. 1 Vord. Blöcherrain:

105 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
36 „ Nadelholzreisprügel
2 „ buchene Prügel II. Kl.
40 „ Nadelholzprügel II. Kl.
27 „ Nadelholzreisprügel
30 „ Nadelholzprügel II. Kl.
13 „ Nadelholzreisprügel;

Stadtwald I Meistern, Abt. 8 Kienhalde, Abt. 9 Jägerwegle:

211 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
62 „ Nadelholzreisprügel
71 „ Nadelholzprügel II. Kl.
25 „ Nadelholzreisprügel;

Stadtwald III Sommerberg und IV an der Linie:

6 Rm. tannene Prügel II. Kl.
58 „ forchene Prügel II. Kl.;

Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 10 Vord. Ebene:

42 Rm. Nadelholzprügel II. Kl.
60 „ Nadelholzreisprügel;

Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 10 Vord. Ebene:

118 St. Baustangen I.—III. Kl.
165 „ Hagstang. II. u. III. Kl.
989 „ Hopfenstang. I.—V. Kl.
960 „ Rebstecken I. Kl.
1261 „ Bohnenstecken.

Wildbad, den 12. Febr. 1913.

Stadtschultheißenamt:
Bätzner.

Gemeinde Schwann.

Stammholz- u. Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag, 20. Febr. 1913, von vormittags 9 Uhr an

kommen im Rathaus hier aus Abt. Sauwald und Reut, sowie an Scheidholz zum Verkauf:

Eichen-Langholz: 2 St. V. und 38 St. VI. Kl. (Gartenpfosten);
Tann. u. forch. Langholz: 17 St. II., 64 St. III., 93 St. IV., 51 St. V., 223 St. VI. Kl.;
Sägholz: 30 St. II., 18 St. III. Kl.;
Stangen: 98 Bau-, 105 Hag-, 17 Hopfenstangen, 200 Zaun- und Reb-, 270 Bohnenstecken, 31 St. eich. Derbstangen.

Reißzeuge bester Qualität, in schöner Auswahl zu haben in der **C. Meeh'schen Buchdruckerei.**

Schönes Wohnhaus bestehend in 3 Stockwerken nebst Zubehör in sommerlicher Lage mit großem Garten, auch als Einfamilienhaus geeignet, ist zu verkaufen.

Interessenten wollen ihre Adresse unt. J. N. an die Exped. ds. Blattes abgeben.

Mk. 200.- Belohnung demjenigen, der mir den Vergifter meines Hundes oder den des Hrn. **Dr. med. Breitenbach** so namhaft macht, daß er gerichtlich bestraft wird.

Hans Lauer, Sägewerk, Herrenalb.

150 Mk. jährlich spart man nach Angaben aus der Praxis durch „Selbstschlachten" u. „Selbstbacken" in Webers transportablen **Backöfen u. Fleischräucherapparaten.** Beschreibung und Abbildungen gratis und portofrei von der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands

Anton Weber, Ettlingen i. Baden.

Viele Zeugnisse üb. 10jähr. Gebrauch. Ueber 40000 Stück geliefert.

13. Febr. Ueber die Wahr-
London befragt, daß man
ufnahme der Friedens-
, erklärte der Großwesir,
re nicht der Wahrheit.
der Friedensverhandlungen
der Besprechungen mit den
Die Verhandlungen können
Pforte wieder aufgenommen
s Großwesirat nicht zu dem
mmen, den Krieg fortzusetzen,
strengungen zu machen, um
e so viel wie möglich die
wahren, Frieden zu schließen.
en Krieg fortsetzen, wenn sie
lich erachte. Die militärischen
lcher Energie die Regierung
nd zu verteidigen. Aber es
g, auf diplomatischem Wege
rbeiten. Die Regierung be-
n Schicksal ihrer den Mächten
und wird sich bemühen, auf
Note Frieden zu schließen.
ebr. In der Stadt Mexiko
der Kampf wieder aufs
t Taft betrachtet die Lage

liche Witterung.
on Hochdruck wird von Westrußs-
örung rückwärts bei uns etwas
rübes Wetter bringen, aber bei
ockenheit nicht beeinträchtigen.

lametеil.

1½ **Pfennig** stellt sich eine
„Englische Mischung"
100 Gr.-Paket Mk. 0 70).
Mischung einen feinen kräftigen
Geschmack und findet das
für Liebhaber milder Tees
Mischung à Mk. 3.90 das
Mk. 0.90.

von Mk. 1.15 an per Meter, letzte
Neuheiten. Franko u. **schon ver-**
zollt ins Haus geliefert. Reiche
Musterauswahl umgehend.
J. M. der deutschen Kaiserin,
ürich

redaktionellen Teil: C. Meeh,
il: G. Conradi in Neuenbürg.
eites Blatt

Schönes Wohnhaus

stehend in 3 Stockwerken nebst
ubehör in sommerlicher Lage
it großem Garten, auch als
infamilienhaus geeignet, ist zu
rkaufen.
Interessenten wollen ihre
dresse unt. J. N. an die Exped.
s. Blattes abgeben.

Mk. 200.- Belohnung

emjenigen, der mir den Vergifter
eines Hundes oder den des Hrn.
r. med. Breitenbach so namhaft
acht, daß er gerichtlich bestraft
ird.
Hans Lauer, Sägewerk,
Herrenalb.

150 Mk.

jährlich spart man
nach Angaben aus der
Praxis durch „Selbst-
schlachten" u. „Selbst-
backen" in Webers
ransportablen **Backöfen** u. **Fleisch-**
äucherapparaten. Beschreibung
nd Abbildungen gratis und portofrei
on der ersten und größten Spezial-
abrik Deutschlands
Anton Weber, Ettlingen i. Baden.
Viele Zeugnisse üb. **10** jähr. Gebrauch.
Ueber **40 000** Stück geliefert.

K. Forstamt Neuenbürg.

Reisig-Verkauf.

Am Montag den 17. Febr. d. J.,
vormittags 10 Uhr
kommen am Dreimarkstein aus Staatswald Bergwald, Dickerbusch, Kahlerberg, Buckel, Viereichen, Tor, Bildstöckle, Schwanner Rain, Stefanspfad, Schillingssitz, Haid, Hohriß, Scheppele, Kohlrain, Lindenberg, Risttann, Tröstbachebene, Mausturm und vom Scheidholz zum Verkauf:

Reisprügel: Rm.: 14 Buchen und 5 Nadelholz;

Unaufbereitetes Reisig: Geschätzte Wellen: ca. 830 Buchen und 3350 Nadelholz und ca. 50 Wellen birkenes Besenreisig zum Selbstgewinnen.

K. Forstamt Neuenbürg.

Laubholz-Stammholz-Verkauf

am Samstag den 22. Febr. 1913,
vormittags 10 Uhr
in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Hohriß, Scheppele, Lindenberg, Mausturm, Kanzel und Rißturm:

25 Stück **Eichen** mit Fm.: 1,99 I., 9,36 II., 11,14 III., 5,53 IV., 0,36 V. und 0,26 VI. Kl.; 117 Stück **Rotbuchen** mit Fm.: 4,95 II., 8,32 III., 21,83 IV., 7,39 V. und 2,21 VI. Kl.; 4 Stück Ahorn mit Fm.: 0,59 V. u. 0,07 VI. Kl.; 2 Stück **Birken** mit Fm.: 0,19 V. und 0,16 VI. Kl.; 1 Stück **Linden** mit 0,48 Fm. V. Kl.

Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

K. Forstamt Neuenbürg.

Schichterbholz-Verkauf

am Samstag den 22. Febr. 1913,
vormittags 11 Uhr
in Neuenbürg (Rathaus) aus Staatswald Bergwald, Kahlerberg, Pfütz, Bildstöckle, Schwanner Rain, Schillingssitz, Stefanspfad, Haid, Straubenhardt, Hagwiesle, Hohrist, Scheppele, Kohlrain, Schwabstich, Kanzel, Lindenberg, Risttann, Tröstbachebene und Mausturm:

Eichen-Anbruch: Rm.: 14 I., 20 II., 34 III. Qualität (hierunter 16 Rm. 1,2 m lang, zu Küferholz geeignet);

Buchen: Rm.: 1 Roller, 19 Scheiter und 406 Anbruch;

Sonstiger Laubholz-Anbruch: Rm.: 7 Ahorn und 2 Birken;

Nadelholz-Anbruch: 295 Rm.

Losverzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

Kgl. Forstamt Langenbrand (Württ.), Telephon Nr. 1.

Nadelholz-Stangen- und Reigholz-Verkauf

am Montag den 24. Febr. 1913,
vormittags 10½ Uhr
in Langenbrand im „Grünen Baum" aus Staatswald Hauswald, Straubenhardt, Hirschbusch, Brennerberg, Lienzhalde, Sulzrain, Sulzebene, Saumiß, Hardtberg, H. Dittenbrunnen, Hengsthalde, Sauwinkel, Bahnwiese, U. Tannberg, Stahlacker, Unt. Bühl, Hint. und Vord. Bahnmiß, Felbenwiese und Unt. Eulenloch:
Stangen (To.): Stück: 10 Baust. Ib, 14 dto. II. Kl.;
Reigholz: Rm.: 4 eich-, 31 buch.- und 407 Nadelholz-Anbruch.
Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

K. Forstamt Calmbach.

Reigholz-Verkauf

am Mittwoch den 26. Februar,
vormittags 9½ Uhr
in Calmbach (Rathaus) aus Staatswald Eiberg Abt. Steinbruch, Franzosenbuckel, Rauhgrund, Straßbrunnen, Gallbrunnen, Rottannenbusch, Eselsteich, Eselskopf, Reuterewiese; Meistern Abt. Seßling und Neulesteich; Heimenhardt Abt. Ob. Gemeingrund, Sol und Säurißle; Kälbling Abt. Calmbächle, Buchbusch, Buchenschlägle, Hint. Thann, Kälblingswiese:
Buchen: Rm.: 30 Scheiter, 383 Anbruch; **Nadelholz:** Rm.: 3 Scheiter, 663 Anbruch.
Los-Verzeichnisse unentgeltlich vom Forstamt.

K. Forstamt Meistern in Wildbad.

Eichen-Stammholz- und Brennholz-Verkauf

am Samstag den 22. Febr. 1913,
vormittags ½10 Uhr
in Wildbad, Restauration zum „Jägerstüble" aus Staatswald Meistern Abt. 6 Ochsenweide:
5 Eichen mit Fm.: 1,57 II., 4,10 III., 1,02 IV. Kl.;
Abt. 2 Auchhalde, 6 Ochsenweide und 8 Proßenweg:
Rm.: Eichen: 12 Anbruch; Buchen: 21 Ausschuß, 110 Anbruch, 1 Reisprügel; Nadelholz: 1067 Anbruch, 28 Reisprügel.
Losverzeichnisse sind unentgeltlich vom Forstamt, Protokollauszüge gegen Bezahlung vom Kameralamt Neuenbürg erhältlich.

Ein tüchtiger

Langholz-Fuhrmann

kann sofort eintreten.
Julius Mast,
Rotenbach-Werk.

Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angewöhnen, **Wybert-Tabletten** bei sich zu führen und bei belegter Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. „Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen." Dies ist der Inhalt zahlloser Zeugnisse über die in ihrer Wirkung unerreichten **Wybert-Tabletten,** die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten. Niederlagen in **Neuenbürg:** Apotheke v. H. Bozenhardt; in **Herrenalb:** Apotheke von W. Tränkler; in **Höfen:** Drogerie von Alb. Stegmaier. (2)

Vergebung von Steinlieferungen.

Die **Lieferung von Granitsteinen** und die **Beifuhr von Porphyrschotter** zur Unterhaltung der unten aufgeführten Staatsstraßenstrecken wird hiemit zur Bewerbung ausgeboten.

Straße	Lieferungsstrecke von km bis km	Markung	Jährlicher Bedarf an Granit cbm	Porphyr Tonn.	Station	Straßenwärter
102 Böblingen—Calw—Calmbach	31,200—35,500	Oberreichenbach und Igelsloch	—	90	Calmbach	Adam Schölz in Oberreichenbach
109 Pforzheim—Wildbad—Schönegründ	3,700—8,200	Birkenfeld u. Neuenbürg	—	50	Neuenbürg	Jak. Münchinger in Waldrennach
	8,200—12,000	Neuenbürg	—	55	Neuenbürg und Höfen	A. Hablitzel in Höfen
	12,000—16,692	Neuenbürg, Höfen und Calmbach	—	55	Höfen und Calmbach	Chr. Barth in Calmbach
	18,092—20,834	Calmbach u. Wildbad	—	120	Calmbach u. Wildbad	Fr. Keck in Calmbach
	21,184—24,000	Wildbad	—	40	Wildbad	Friedrich Rau in Wildbad
	30,100—33,300	Wildbad und Enzklösterle	—	45	Wildbad	Friedr. Neuweiler in Enzklösterle
112 Ettlingen—Herrenalb—Gernsbach	0,000—3,600	Herrenalb	—	180	Herrenalb	Friedr. Waidner Kullenmühle
	7,000—11,582	Loffenau	50	—	—	Gottfried Mangler in Loffenau

Die Vergebungsbedingungen sind bei der Straßenbauinspektion aufgelegt und können auch bei dem Straßenmeister, sowie bei den oben genannten Straßenwärtern eingesehen werden.

Von den Bewerbern sind schriftliche, für jeden Wärterbezirk getrennte Angebote mit einer Erklärung darüber, daß sie von den Vergebungsbedingungen Einsicht genommen haben, unterschrieben, versiegelt und mit der Ueberschrift **„Angebot für Steinlieferung"** versehen, spätestens am **Mittwoch den 26. Februar, vormittags 10 Uhr** bei der Straßenbauinspektion portofrei einzureichen. Bewerber, die der Straßenbauinspektion nicht bekannt sind, haben den Angeboten **Zeugnisse aus neuerer Zeit über Vermögen und Geschäftstüchtigkeit beizuschließen.** Die Eröffnung der Angebote, der auch der Bewerber und ihre Bevollmächten anwohnen können, wird sofort nach Ablauf der Frist für ihre Einreichung vorgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 20 Tagen; bis dahin bleiben die Bewerber an ihre Angebote gebunden.

Calw, den 12. Februar 1913.

K. Straßenbauinspektion.
Schaal.

Für den Bezirk **Neuenbürg** und **Herrenalb** mit Umgebung werden tüchtige

fleißige Vertreter

für einen neuen, schon lang erwünschten, leichtverkäufl. Artikel (auch Handwerker) sofort gesucht.

Offerten an **Karl Knöller, Pforzheim,** Waisenhauspl. 3.

Neuenbürg.

Frischer

Portland-Zement und Kalk in Säcken

ist eingetroffen und empfehle solchen zur gefl. Abnahme.

Zement- und Kalksäcke bitte nach **Entleerung** sofort **zurückzugeben.**

Gg. Haizmann.

Schultinte,

bester Qualität, das Liter zu 45 ₰,

Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tiefschwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 80 ₰ empfiehlt die

C. Meeh'sche Buchdruckerei.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Das in Nr. 21 dieses Blattes näherbeschriebene, aus Wohnhaus und Garten bestehende Anwesen der **Luise Pfau,** Metzgers Witwe hier, wird auf Antrag der Erben am nächsten

Montag den 17. Februar 1913, vormittags 11 Uhr,

auf der hiesigen Notariatskanzlei wiederholt versteigert. Liebhaber werden eingeladen.

Den 11. Februar 1913.

Gerichtsnotar Oberdorfer.

Handwerkskammer Reutlingen.

Gesellen-Prüfungen Frühjahr 1913.

Die **Anmeldungen** zu den in den Monaten März und April ds. Js. stattfindenden Prüfungen sind bis **spätestens 28. Februar** an die Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse einzureichen. Formulare hiezu werden den Lehrherren, deren Lehrlinge bei uns angemeldet sind, direkt zugesandt. Weitere Formulare können unentgeltlich vom Bureau der Handwerkskammer und von dem unten genannten Herrn bezogen werden. Die Prüfungsgebühr beträgt 3 ℳ. Sie ist **sofort bei Uebergabe** der Anmeldung an den Vorsitzenden zu entrichten. Jede gewünschte Auskunft erteilt der Vorsitzende der Gesellenprüfungs-Ausschüsse, Hr. Kaufmann **Emil Meisel** in Neuenbürg.

Die Prüflinge der sogenannten Frauenberufe (Damenschneiderinnen und Kleidernäherinnen, Putzmacherinnen, Stickerinnen, sowie Weißnäherinnen) haben ihre Anmeldung direkt bei der Handwerkskammer einzureichen.

Die Ablegung der Gesellenprüfung ist ganz besonders wichtig, da vom 1. Oktober 1913 an nur noch solche Handwerker zur Meisterprüfung zugelassen werden, die die Gesellenprüfung bestanden haben.

Wir machen dies mit dem Anfügen bekannt, daß der Lehrherr bei Strafvermeidung die **gesetzliche Verpflichtung hat,** seinen Lehrling zur Ablegung der Prüfung anzuhalten.

Reutlingen, den 12. Februar 1913.

K. Vollmer. **K. Hermann.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Höfen an der Enz.

Stammholz-, Stangen- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 19. Februar 1913,
vormittags 11 Uhr

kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindewald Distrikt I Abt. Inneres Teich, Neurißberg, Oberer Wartgrund und Distrikt II Abt. Schwenke, Hengsthalde und Oeschlinsgrund zum Verkauf:

Stammholz:

392 Stück I.—V. Kl. Lang- und Sägholz, Normal u. Ausschuß (Tannen) mit zus. 178,29 Fm.,
80 „ VI. Kl. (Tannen) „ „ 11,91 „
85 „ I.—V. Kl. (Forchen) „ „ 134,27 „
16 „ IV. u. V. Kl. (Rotbuchen) „ „ 3,18 „

Stangen:

357 Baustangen I.—III. Kl.,
94 Hagstangen I. und II. Kl.,
246 Hopfenstangen I.—V. Kl.,
280 Rebstecken I. u. II. Kl. und
50 Bohnenstecken.

Brennholz:

1 Rm. Laubholz-Anbruch,
37 „ Nadelholz-Anbruch.

Höfen an der Enz, den 12. Februar 1913.

Schultheißenamt.
Feldweg.

Gemeinde Salmbach.

Stammholz-, Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 24. Februar 1913
auf dem Rathaus
nachmittags 2 Uhr:

1) **Nadelholz-Stammholz:** 1099 Stück mit Fm.: 2,63 I., 21,44 II., 66 92 III., 83,55 IV., 94,26 V., 93,48 VI. Kl.;
2) **Eichen-Stammholz:** 1 Stück mit Fm.: 0,23 V. Kl.;
3) **Stangen:** Baustangen: 18 Ia. 54 Ib, 151 II., 117 III. Kl., Hagstangen: 3 I., 60 II., 171 III. Kl., Hopfenstangen: 52 I., 187 II., 98 III., 44 V. Kl., Rebstecken: 25 I. Kl.;
4) **Brennholz:** 85 Rm. Nadelholz-Anbruch.

Auszüge auf Bestellung durch Forstwart **Zeller**, Salmbach.

Salmbach, den 12. Februar 1913.

Schultheißenamt.
Fischer.

Würzbach.

Verkauf von Waldungen.

In der Nachlaßsache des verstorbenen Kunstmüllers **Jakob Burkhardt** kommen

am Dienstag den 18. Februar 1913,
vormittags 11 Uhr

in dem Rathause in **Würzbach** nachstehende Waldungen im öffentlichen Aufstreich zum zweitenmal zum Verkauf:

Markung Rötenbach:

Parz. Nr. 229/2 und 230: 4 ha 55 a 47 qm Nadelwald im Aspengrund;

Markung Würzbach:

Parz. Nr. 126/2: 1 ha 29 a 29 qm Nadelwald im Wörneracker,
„ „ 256/1: 82 a 56 qm „ in Wörnershecken,
„ „ 300: 5 ha 41 a 98 qm „ in der Tränke.

Die Waldungen werden durch den Gemeindewaldschützen vorgezeigt.

Den 11. Februar 1913. J. A.:
Ratsschreiber Girrbach.

Eis! Eis!

Zum Auffüllen von Eiskellern liefere ich von jetzt ab bis 15. April wagenweise und ab meiner beiden Eisfabriken äußerst billig.

Eisfabrik und Biergroßhandlung
G. Treibmann, Pforzheim.

Ev. Arbeiter-Verein
Neuenbürg.

Sonntag, 16. Febr. d. J., nachmittags von 3 Uhr ab findet in der **„Eintracht"** die

Generalversammlung

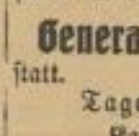
statt.

Tages-Ordnung:
Kassenbericht,
Neuwahlen,
Neuaufnahmen,
Verschiedenes.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

der Ausschuß.

Neuenbürg.
— Morgen Samstag —:



Metzel-Suppe,

wozu höfl. einladet
Fr. Fix zum „Palmenhof".

Neuenbürg.
Ein freundliche

3 Zimmerwohnung

samt Zubehör und Gartenanteil ist bis 1. April zu vermieten.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Neuenbürg.
Habe ein leichtes, eingeschaltes

Leiterwägelchen

mit dazu gehörigem **Bernerwägelchengestell und Schlittenläufern**, sowie ein

Bernerwägelchen,

alles in gutem Zustand, zu verkaufen.

Chr. Bacher.

Höfen a. E.
2—3 an der **Kreissäge** geübte

Arbeiter

können sofort eintreten.

Gebrüder Eberhardt.

Gebrauchte
Brennholz-Kreissäge
(Holzgestell) verkauft billigst.
Zu erfragen in der Exped. ds. Blattes.

Pferdemelassefutter
Malzkeimmelassefutter
Trebermelassefutter
aus renommierten Fabriken empfiehlt billigst
Jacob Sauer, Mühlen-Fabrikate und Futterartikel, **Pforzheim,** Altstädterstr. 1, Telephon 1295.

Stempelfarbe
für
Fleischbeschauer
wie vorgeschrieben: violet—giftfrei, zu haben in der
C. Meeh'schen Buchdr.

Nutzholzverkauf des Gr. Forstamts Kaltenbronn in Gernsbach im Wege schriftlichen Angebots aus den Domänenwaldabteilungen 14, 16, 40, 71, 82, 94: Forlenstämme 222 I.—IV. Kl., Nadelholzstämme 1945 I.—VI. Kl. und Nadelholzabschnitte 339 I—III. Kl., **zusammen 2399 Fm.** Ziel 6 Monate, bezw. ½% monatlicher Rabatt. Losweise Auszüge und Angebotsformulare unentgeltlich durch das Forstamt und die Forstwarte. Nähere Bedingungen und die Anschläge liegen beim Forstamt auf. Die Einreichung eines Angebots gilt als Annahme der Verkaufsbedingungen. Die Angebote müssen verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zur **Submissionstagfahrt am 26. Februar 1913, vormittags 10 Uhr,** beim Forstamt Kaltenbronn in Gernsbach eingereicht sein.

Das Holz wird vorgezeigt von den Forstwarten Lauer in Dürreych, Rheinschmidt in Brotenau, Dientel in Kaltenbronn und Schultheiß in Rombach.

Holz-Versteigerung.

Die **Gemeinde Pfaffenrot** versteigert

am Montag den 17. Februar ds. Js.:

514 Stück eichene Bau- und Nutzholzstämme von II.—VI. Kl.,
12 „ Erlenstämme V. Kl.

Die Zusammenkunft ist am genannten Tage **vormittags 9 Uhr** beim Katzenbrückle (Haltestelle Spielberg), Albtal.

Auszüge fertigt Waldhüter Mohr. Ferner

am Dienstag den 18. Februar ds. Js.:

2 Stück I., 13 Stück II. Kl. lärchene und tannene Baustangen,
36 „ Hagstangen,
15 „ II. 40 Stück III., 120 Stück IV. Kl. Hopfenstangen,
12 Ster buchene, 3 Ster eichene Scheiter,
28 „ buchenes, 62 Ster eichenes, 24 Ster forlenes,
34 „ lärchenes Prügelholz,
15 „ 2 m lange lärchene Gartenpfosten.

Das Brennholz sitzt größtenteils in der Nähe des Albtals. Die Zusammenkunft ist **vormittags 9 Uhr** beim Rathaus.

Pfaffenrot, den 11. Februar 1913.

Bürgermeisteramt.
Glaser.

Eis! Eis! Eis!

Kristall-Eis 50 Pfd.-Stangen
(konkurrenzlos)
zum Füllen von Eiskellern
liefert bis zum 1. Apr. 1913 billigst

Bier-Großhandlung und Kristalleis-Fabrik
Carl Frey, Pforzheim.

Größte u. besteingerichtete Eisfabrik Pforzheims.

Sämtliche Schulbücher

empfiehlt zu **billigsten Preisen**
die C. Meeh'sche Buchhandlg.

Druck und Verlag der C. Meeh'schen Buchdruckerei des Enztälers (Inhaber G. Conradi) in Neuenbürg.